

PRESSEINFORMATION

30. Oktober 2013

Jubiläum „800 Jahre Dessau“

Festveranstaltung am 4. November in der Marienkirche

Mit einer gräflichen Wohltat tritt das alte Dessau erstmals ins Licht der Öffentlichkeit: Am 4. November 1213 verfügte Graf Heinrich I. von Askanien per Urkunde, dass der Teil des in Coswig gebrauten Bieres, der als Abgabe zu entrichten ist, künftig zur Pflege der Armen ausgeschenkt werden soll. Bezeugt wurde die Urkunde u. a. von einem Bertold de Dissowe, der also aus Dessau stammte.

Was an jenem 4. November 1213 geschah, wird, im Rahmen des Jubiläumsjahres „Dessau 800“, am **Montag, dem 4. November 2013**, in der Marienkirche mit einer Veranstaltung gewürdigt, die um **18.00 Uhr** ihren Auftakt nimmt. Dann kommen Lieder desjenigen zu Gehör, der die Urkunde ausstellte und als streitbarer Ritter leidenschaftlich auch der Minne frönte (Graf Heinrich). Es werden Szenen gezeigt, die die Entstehung der Urkunde auf der Bühne schauspielerisch nachvollziehen. Und die historische Urkunde selbst wird Teil des Programms sein, mit dem die achthundertjährige Geschichte Dessaus auf besondere Weise abschließend gewürdigt werden soll.

Der Abend wird moderiert von einem Darsteller des Bertoldus de Dissowe, den musikalischen Part übernimmt Minnesänger Graf Heinrich I., in dessen Rolle Ulf Paulsen, Sänger am Anhaltischen Theater Dessau, schlüpft. In zwei Vorträgen führen Dr. Andreas Erb (Landeshauptarchiv, Abt. Dessau) und Dr. Frank Kreißler (Stadtarchiv Dessau-Roßlau) ins Mittelalter sowie in die Historie der Urkunde ein.